



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

# Das Skizzenbuch als künstlerisches Tagebuch und seine therapeutische Wirksamkeit

Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise



## Persönliche Fragestellung

Welche Aspekte des künstlerischen Tagebuchführens sind für Patienten des Maßregelvollzuges therapeutisch wertvoll?

# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen
2. Therapeutische Wirksamkeit
  - 2.1 geschützter Raum
  - 2.2 Container
  - 2.3 Übergangsobjekt
  - 2.4 Narration und Identität
  - 2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)
  - 2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

# Überblick

## 1. Definitionen, Zitate und Formen

## 2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

2.3 Übergangsobjekt

2.4 Narration und Identität

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

## 3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

Was ist ein Skizzenbuch?

Was ist ein Tagebuch?

Was ist ein künstlerisches Tagebuch?

# Definition Skizzenbuch

Duden :

„Buch, das zum Zeichnen von Skizzen genutzt wird.“



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

## Zitat zum Skizzenbuch

Felix Scheinberger,

Illustrator, Künstler, Buchautor, Stellvertretender Vorsitzender der  
Illustratoren Organisation

in „Mut zum Skizzenbuch“ 2012

„Das Skizzenbuch ist etwas ganz Persönliches. Ich zeichne darin für mich und nicht für andere, ich beschreibe *meine* Welt und *mein* [Er]Leben. [...] Es ist ein persönliches, menschliches Medium. Und darin liegt sein Gewinn - für einen selbst, aber auch für die Kunst.“



# Definition Tagebuch

Duden :

„Buch, Heft für tägliche Eintragungen persönlicher Erlebnisse und Gedanken“



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

## Zitat zum Tagebuch

Virginia Woolf,

britische Schriftstellerin, Verlegerin (\*1882; † 1941)

„Da zeichnet sich vor mir der Schatten einer Art von Form ab, die mein Tagebuch annehmen könnte. Ich könnte im Laufe der Zeit lernen, was man alles mit dem lose dahintreibenden Stoff, aus dem das Leben besteht, machen kann: Eine andere Verwendung dafür finden.“

## Zitat zum (künstlerischen) Tagebuch

Dr. phil. Irmela Amelie Sperl,

Neuropsychologin und freiberufliche Kursleiterin für kreatives Schreiben

in „Geschriebene Identität : Lebenslinien in Tagebüchern“ 2010

„[künstlerische] Tagebücher können sehr unterschiedlich genutzt werden: Je nach individuellen Vorlieben und Bedürfnissen können sie strukturiert, aber auch kreativ gestaltet werden; sie sind praktische Alltagshilfen oder Gedächtnisstütze ebenso wie eine Art Gesprächspartner, der bei Bedarf immer zur Verfügung steht. **Sie sind materiell verfestigte Erinnerungen, sie sind Bücher, die gleichzeitig Worte und oft auch Bilder enthalten.**“

# Bandbreite des künstlerischen Tagebuchs

## Skizzenbuch

enthält überwiegend  
Skizzen und Zeichnungen

größtmögliche Art der  
unbewussten / spontanen  
Formäußerung

Oft gestaltet von einem  
Künstler  
(z.B. Studienzeichnungen  
für ein Gemälde)

## künstlerisches Tagebuch

kombiniert Text / Schrift mit  
Skizzen und Zeichnungen

Möglichkeit der unbewussten /  
spontanen Formäußerung und  
bewusst gesteuerter  
Aufschriebe

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

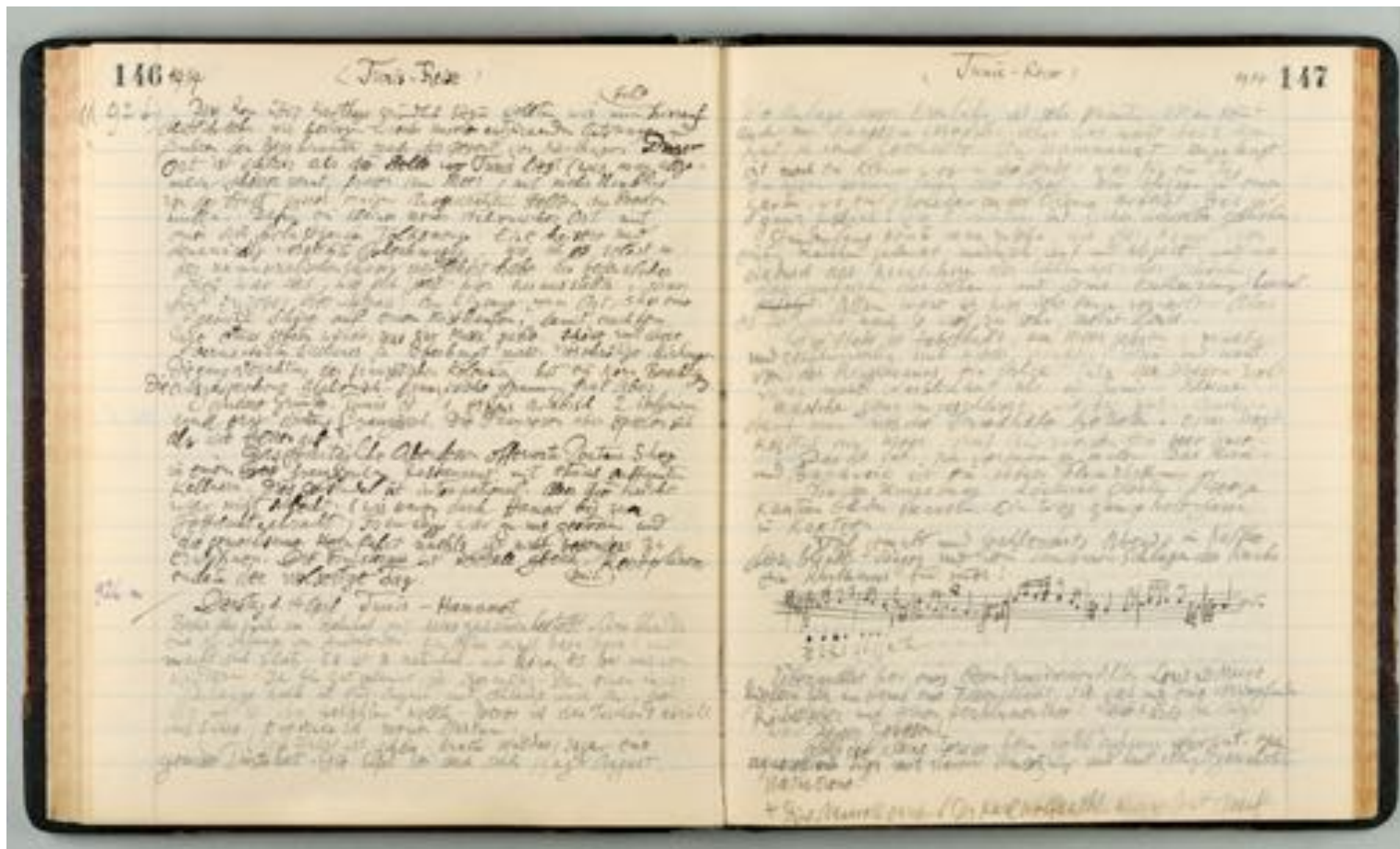
## Tagebuch

enthält überwiegend  
Schrift / Texte

größere Möglichkeit der  
bewusst gesteuerten  
inhaltlichen Aufschriebe /  
Weglassungen

Oft verfasst von einer  
Person der Öffentlichkeit  
(z.B. als Grundlage für  
eine Autobiografie)

Paul Klee



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Eugene Delacroix



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Frieda Kahlo



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Edvard Hopper



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise



Edvard Hopper - Nighthawks



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

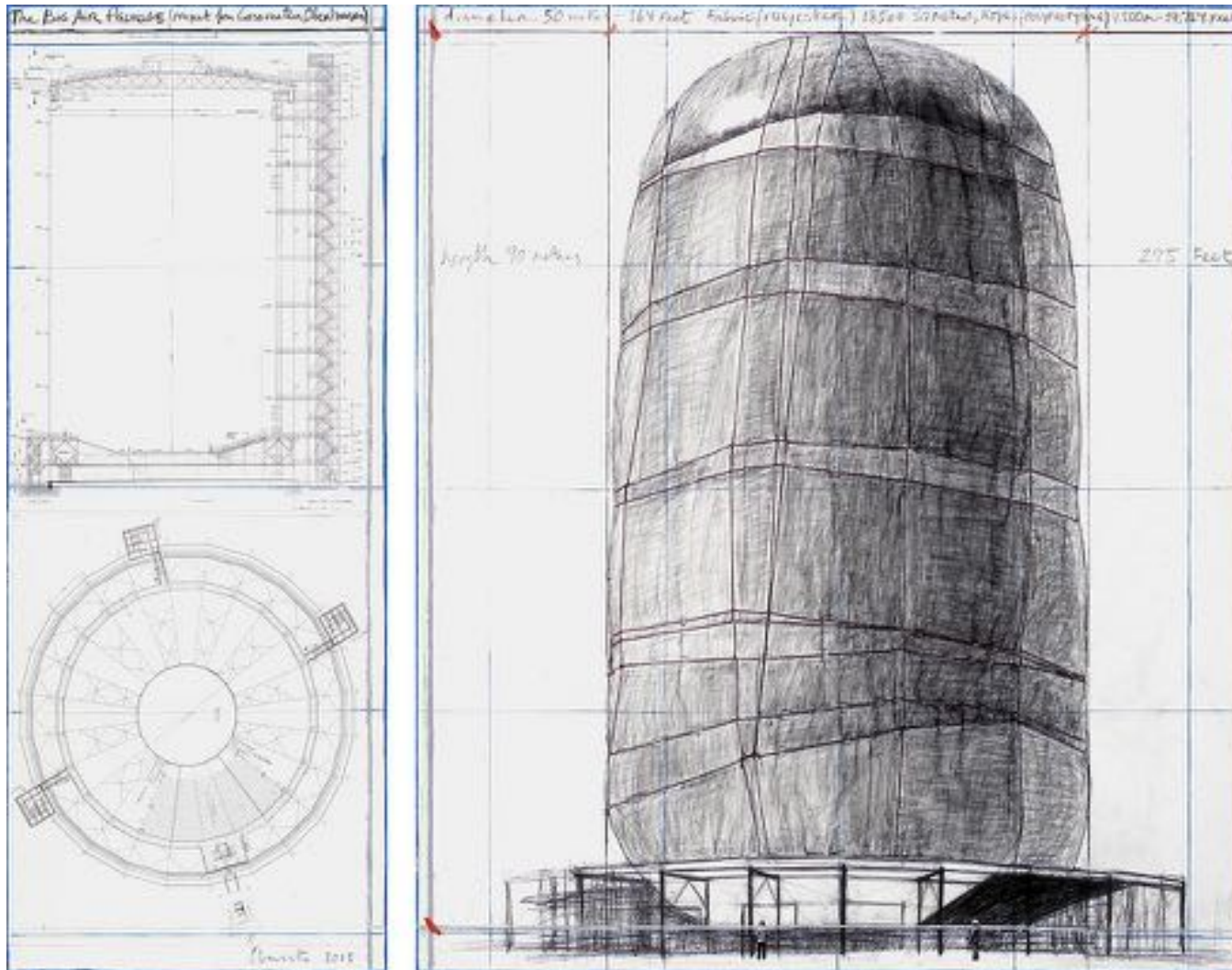
# Formen der Zeichnung

**Beatrice Gysin,**

Grafikdesignerin, Farbgestalterin für Architektur, Dozentin der Hochschule für Künste Bern, Künstlerin

In „Wozu Zeichnen? Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand“, 2012

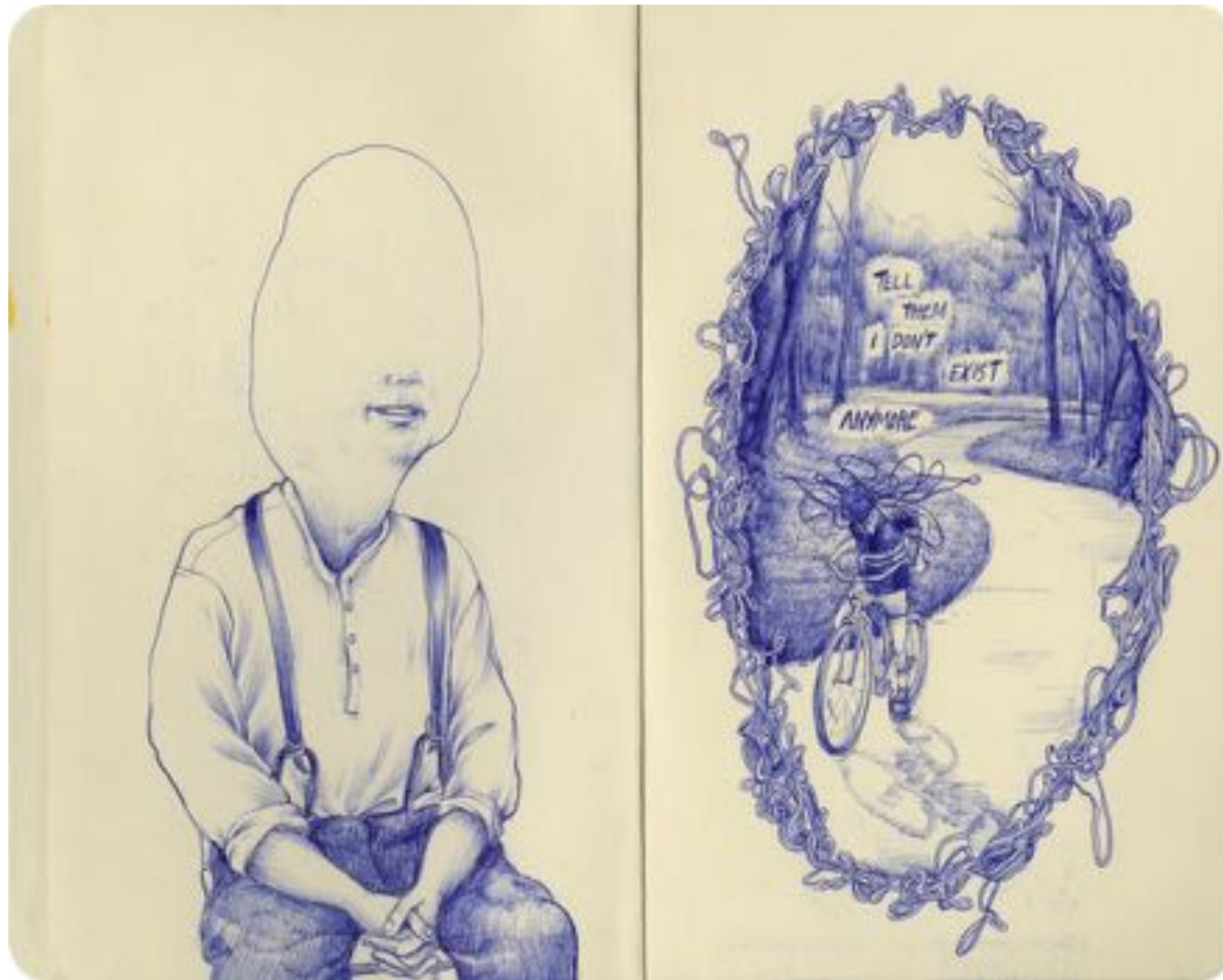
- **Präfiguration** (z.B. Vorausdeutende Zeichnung, Wolken)
- **Reine Zeichnung** (z.B. Kritzel, Blindzeichnung, Linien)
- **Dokumentierende Zeichnung** (z.B. technische Zeichnung, Phantomzeichnung)
- **Erklärende Zeichnung** (z.B. Entwurf)
- **Künstlerzeichnung** (z.B. Fragmentarisch, erster Einfall)
- **Erzählende Zeichnung** (z.B. Comic)



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Pat Perry



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

# Inhaltliche Kategorien im Tagebuch

Alexandra Johnson,

Dozentin für Kreatives Schreiben in Harvard u. Wellesley, Gewinnerin PEN-Award

in „Wie aus dem Leben Geschichten entstehen -  
Vom Tagebuch zum kreativen Schreiben“, 2003

- Sehnsucht
- Angst
- Stärken, besondere Fähigkeiten
- Absichtliche Weglassungen
- Wichtige Einflüsse
- Versteckte Lektionen
- Versteckter Segen
- Herausforderungen
- Offene Angelegenheiten
- Ungenutztes Potential

Die Definition und Benennung des  
Skizzenbuchs / künstlerischen Tagesbuchs / Tagebuchs  
ist für jeden Besitzer persönlich und individuell.

# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

2.3 Übergangsobjekt

2.4 Narration und Identität

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

## Persönliche Fragestellung

Welche Aspekte des künstlerischen Tagebuchführens sind für Patienten des Maßregelvollzuges therapeutisch wertvoll?



# Nachweisbarkeit der therapeutischen Wirksamkeit

Untersuchungen zur allgemeinen Auswirkung des  
Tagebuchschreibens auf die Gesundheit, 1997 - 1999:

James W. Pennebaker, Professor für Psychologie an der University of Texas

- Das Schreiben über problematische Ereignisse wirkt sich überwiegend positiv aus
- Medikamentengebrauch, Erleben von körperlichen Schmerzen und depressive Gefühle nehmen ab
- Selbstwertgefühl wird gestärkt
- Bei einigen Patienten verschlechtert sich Stimmung direkt nach dem Schreiben, jedoch langfristig verbessert sich Gesundheitszustand und Stimmung stabilisiert sich

Welche Aspekte des künstlerischen Tagebuchs /  
des Skizzenbuchs führen zur seiner therapeutischen Wirksamkeit?

# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

2.3 Übergangsobjekt

2.4 Narration und Identität

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

## Geschützter Raum

- Privater Raum
- Rückzugsort
- Bedürfnis nach dem vollkommen Eignen kann gestillt werden
- Keine Kontrolle, nach dem Motto: „die Gedanken sind frei“



Leonardo Da Vinci



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Seite aus Patientenskizzenbuch,  
bei diesem und allen weiteren Patientenbildern liegt Einverständniserklärung des  
Patienten vor



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

**2.2 Container**

2.3 Übergangsobjekt

2.4 Narration und Identität

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

# Container Funktion

## Wilfried Ruprecht Bion,

Britischer Psychoanalytiker ( \* 1897 - † 1979 )

- Frühste Beziehungserfahrungen zwischen Mutter und Kind
- Mutter ist Container für das Kind, sie hat eine haltende Funktion
- Kleinkind kann seine Gefühle allein nicht bewältigen
- Mutter hält, verwandelt und gibt Gefühle des Kindes in reiferer Form zurück
- Das Kleinkind kann dieses modifizierte gute Gefühl annehmen
- Kind lernt Gefühle mit der Zeit selbst zu verwandeln
- Was erst nur gefühlt wurde, kann später auch gedacht werden



## Das „Container-Contained-Prinzip“

- Zwei sich austauschende unterschiedliche Akteure können Rollen wechseln aber bleiben verbunden
- eine Kommunikationsform in der beide Akteure aus dem Kontakt / aus der Verbindung heraus etwas Neues entwickeln können, bzw. durch Erfahrung lernen können

## Skizzenbuch als Container

- Zwei-Elemente-Beziehung: Patient - Skizzenbuch
- Skizzenbuch dient als Container
- Patient gestaltet und projiziert darin ungefiltert seine Inhalte
- Patient kann seine Inhalte im Skizzenbuch mit Abstand wahrnehmen und reflektieren
- Kann Inhalte in modifizierter Form wieder aufnehmen und verarbeiten

Precore.net



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

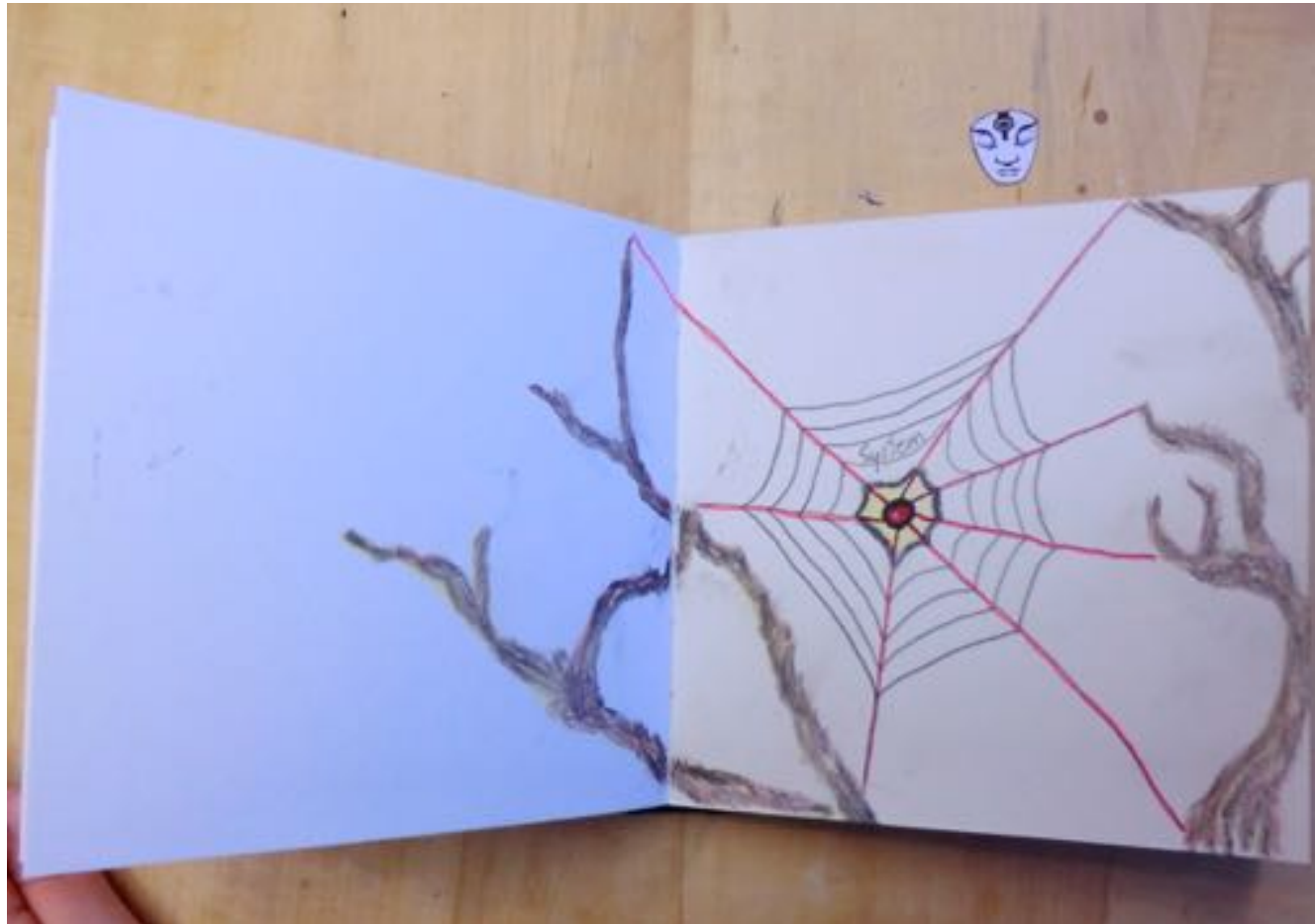
Seite aus Patientenskizzenbuch



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Seite aus Patientenskizzenbuch



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

**2.3 Übergangsobjekt**

2.4 Narration und Identität

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

# Übergangsobjekt, Übergangsphänomene und der intermediäre Raum (1/2)

Donald Woods Winnicott,

englischer Kinderarzt und Psychoanalytiker \*1896 - † 1971

- Entwicklungspsychologisch durchläuft ein Kind die Phase der Bewusstwerdung des Getrenntseins von der Mutter, zwischen 4. und 5. Lebensmonat
- Im Prozess der Bewältigung schafft sich das Kind „Übergangsobjekte“, welche den „intermediären Raum“ zwischen Kind und Mutter ausfüllen
- Ein Übergangsobjekt ist meist ein materielles Objekt, das erste Eigentum eines Kindes

# Übergangsobjekt, Übergangsphänomene und der intermediäre Raum (2/2)

- Ein „Nicht-Ich“-Besitz der zur äußeren Welt gehört - erste Schöpfung des Kindes ausserhalb des Selbst
- Die Entwicklung des Selbst und die Reifung findet durch das Spielen und spätere kreative und schöpferische Handeln mit dem Übergangsobjekt statt



# Psychoanalytische Objektbeziehungstheorie übertragen auf das Skizzenbuch

- Skizzenbuch fungiert als Übergangsobjekt
- Das Skizzenbuch schafft den Raum zwischen subjektiver Welt des Patienten und äußerer Realität
- Trägt zur Entwicklung des Selbst und der Identität bei  
→ durch den schöpferischen Prozess der Aufzeichnungen im Skizzenbuch

# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

2.3 Übergangsobjekt

**2.4 Narration und Identität**

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

## Narration und Identität

Narration: regelmäßiges Führen des künstlerischen Tagebuches ergibt eine Zeitlinie der Erzählung des eigenen Lebens und der Entwicklung darin

→ Fördert Identitätsbildung

→ Beim Zurückblättern ergibt sich die Möglichkeit sich zu erinnern und Vergleiche zum früheren Selbst und heutigem Selbst zu ziehen, Entwicklung wird sichtbar

## Narration und Identität

Vergleich Gestaltungen im Skizzenbuch und Tätowierungen auf dem eigenen Körper:

- Eines der Motive für Tätowierungen ist das symbolisieren wichtiger Ereignisse im Leben der Person.
  - Dabei kann es sich um Entwicklungsübergänge, die Bewältigung von Krisen oder traumatischen Erfahrungen gehen.
  - Es können aber auch Elemente für Selbstentwürfe der Person in der Zukunft darstellen.

Seite aus Patientenskizzenbuch



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Seite aus Patientenskizzenbuch



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Patientenskizzen auf Arbeitsblatt / Terminblatt



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Carl Gustav Jung, Das Rote Buch



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise



# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

2.3 Übergangsobjekt

2.4 Narration und Identität

**2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)**

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

# Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

- Wozu zeichnen mit der Hand?
- Wir haben doch Arbeitswerkzeuge, welche die Effizienz fördern



Beatrice Gysin,

Grafikdesignerin, Farbgestalterin für Architektur, Dozentin der Hochschule für Künste Bern, Künstlerin

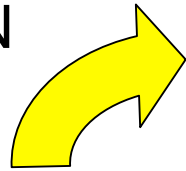
Zitiert aus „Die Hand - Geniestreich der Evolution“, 2012

- „Das Gehirn lebt nicht im Kopf, obwohl es sein offizieller Wohnsitz ist. Es greift aus dem Kopf heraus und mit dem Körper greift es nach der Welt.
- [...D]och das Gehirn ist die Hand und die Hand ist das Gehirn und ihre Wechselwirkung umfasst alles [...]"

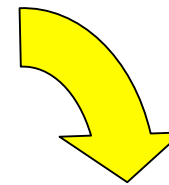
# Evolutionsgeschichtlicher Anfang: Formen mit den Händen

- Als Hominiden in den aufrechten Gang kamen
  - Wurden Hände von Fortbewegungstätigkeit befreit
  - Zum Sammeln, zubereiten und aufnehmen von Nahrung
  - Der Gebrauch der Hand bewirkte Neuordnung der Schaltkreise im Gehirn
  - Ausweitung des Handlungsraumes führte zu Prozess der Gehirnvergrößerung
  - Gehirn reagiert auf neu gewonnene Feinmotorik

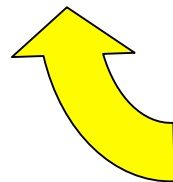
VERÄNDERN



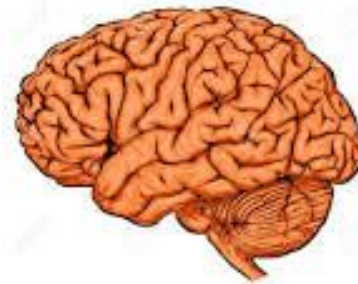
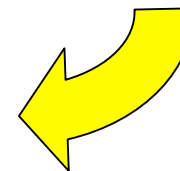
WAHRNEHMEN



HANDELN



VERSTEHEN



# Handzeichnung

- Äußere „organische“ Tätigkeit:
  - Optische Wahrnehmung (Sehen und Beobachten)
  - Feinmotorik der Hände
- Verinnerlichte Tätigkeit:
  - Gedächtnis: Vergleich äußere Realität mit inneren Vorstellung
  - Das Gehirn und nicht das Auge entscheidet, welches Objekt für uns subjektiv sehenswert ist und welches nicht
  - Interpretation
  - Andere Sichtweise erleben
  - Verschiedene Ausdrucksformen erkennen

# Beispiel Instrumentalspiel

- Umwandlung des abstrakten Notenbildes in Feinmotorik der Hände
- Einfluss auf Mikrostruktur des Gehirns



# Beispiel Instrumentalspiel

Fördert:

- Räumliches Vorstellungsvermögen
  - abstraktes Denken
  - Verbale Gedächtnisleistung
  - Visuelles Gedächtnis
  - Unterstützung der Mathematikkompetenz
  - Verbesserung der emotionalen Befindlichkeit
- Größte Auswirkungen im Kindesalter, positiver Einfluss bei Erwachsenen auch nachweisbar



# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

2.3 Übergangsobjekt

2.4 Narration und Identität

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

**2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit**

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

# Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

- Aufmerksamkeit, ist die kostbarste Ressource
- Medien, Kultur, Politik und Werbung kämpfen um unsere Aufmerksamkeit
- Aufmerksamkeit ist nicht teilbar
- Beim Zeichnen wird gesteigerte Aufmerksamkeit verlangt
- Zeichnen ist Anstrengend und inspirierend zugleich
- → höchste Präsenz wird gefordert
- → wie beim Lesen erschließt sich das Blatt überraschend
- → Entschleunigung
- → Zeichnen heisst sehen lernen

# Überblick

1. Definitionen, Zitate und Formen

2. Therapeutische Wirksamkeit

2.1 geschützter Raum

2.2 Container

2.3 Übergangsobjekt

2.4 Narration und Identität

2.5 Neurobiologischer Aspekt (Gehirn-Handverknüpfung)

2.6 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

3. Bisherige Erfahrung, Schlussfolgerung und Ausblick

# Bisherige Erfahrungen

- Aus Literatur:
- Tagebuchschreiben ist Frauendomäne
- Überwiegend Aufschriebe von belastenden Ereignissen bei Tagebüchern nachgewiesen
- Aus Kunsttherapie:
- Alle nehmen ein Skizzenbuch gerne an, jedoch starke Unterschiede inwieweit es genutzt wird
- → beste Erfahrungen beim gemeinsamen Betrachten in Einzeltherapiesitzungen
- → Kommunikationsskizzenbuch mit Therapeut wurde gut angenommen, mit berührenden Einträgen des Patienten
- Projektionsfläche für eigenen inneren Kritiker oder Konkurrenzdenken im Bezug auf Mitpatienten kann auftreten → aber gut im Gespräch aufgefangen werden

# Bisherige Themen bei Patienten

- Kindheit / Gewalt in Kindheit
- Trauer / Suche nach Ort für Trauer
- Erinnerung und Bewahrung von wichtigen (verlorenen) Menschen oder vergangenen positiven Ereignissen
- Der eigene Weg / Unterbrochene Reise / gesunkenes Schiff
- Neuanfang / Wiedergeburt / Phönix / Hoffnung
- Verletzung / Kränkung
- Wut
- Erotische Phantasien
- Darstellungen der eigenen Erlebenswelt (Freunde, Mitpatienten, unmittelbare Umgebung, Knastkultur)

## Schlussfolgerungen für Patienten des MRV 1/2

- Geschützten Raum / Rückzugsort schaffen → wichtig; Patienten ermutigen diesen zu schützen
- Dennoch Angebot der Begleitung des (Kunst)therapeuten notwendig →  
um Einstieg des Skizzenbuchführens zu erleichtern  
(Projektionsfläche für inneren Kritiker auffangen, Bilden eines Übergangsobjektes unterstützen, da dies als Kind evt. nicht gelernt wurde; lernen Spannungen auszuhalten, indem sich im Skizzenbuch unmittelbar und zu jeder Zeit möglich damit auseinandergesetzt wird und die Möglichkeit des Nachbesprechens besteht und evt. Reiferer Umgang mit Gefühlen durch das Gegenüber erreicht werden kann)  
Beispiel Kurt Cobain
- Patienten eigenständig entscheiden lassen ob er Angebot in Anspruch nimmt und was er aus seinem Skizzenbuch zeigt und was nicht, um geschützten Raum zu wahren

## Schlussfolgerungen für Patienten des MRV 2/2

- Ermutigen künstlerisches Tagebuch einerseits als „Mülleimer“ (um etwas los zu werden oder ausagieren zu können) aber auch als „Schatzkästchen“ (um etwas zu bewahren) zu nutzen  
→ um bei Identitätsbildung und beim Zurückblättern im Skizzenbuch nicht ausschließlich negative Ereignisse zu verfestigen  
→ Ermutigung zu Glückstagebuch
- Natürlicher menschlicher Impuls eine Spur zu hinterlassen, eigenes Leben zu dokumentieren  
→ Stärkt Selbstvertrauen und Identitätsbildung in die eigene Wahrnehmung der Welt, wenn es über den eigenen Ausdruck geschieht und dieser zusammen mit Therapeuten erkannt und benannt werden kann
- Gegenpart zum Smartphone schaffen  
→ Dieses ist ständiger Begleiter evt. zum dokumentieren in online Blogs oder soziale Netzwerke als öffentliches Tagebuch / Selbstdarstellung

## Ausblick

- Weitere Verwendung des künstlerischen Tagesbuchs als kunsttherapeutisches Werkzeug
- Kommunikationsskizzenbuch zwischen Therapeut und Patient
- Fragebogen an Patienten zu ihren Erfahrungen mit dem Skizzenbuch
- Möglichkeiten des Einsatzes von Skizzenbuch / künstlerischen Tagebüchern für Therapeuten zur Dokumentation von Therapiesitzungen



**ENDE**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Literaturliste

Fleiss, D., „Das künstlerische Tagebuch“ Masterthesis an der HKT, 2015

Brähler, E., „Body Modification“, 2014

Gysin, B., „Wozu Zeichnen?, 2010


Sperl, A. Dr., „Geschriebene Identität : Lebenslinien in Tagebüchern“, 2010

Scheinberger, F., „Mut zum Skizzenbuch“, 2009

# Weitere Bildbeispiele Künstlerskizzenbücher

Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise



Vincent van Gogh



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Vincent van Gogh



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Orlando Ribeiro



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Pablo Picasso



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Marc Chagall



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise





Devendra Banhart

Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

Frieda Kahlo



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise